

L 7524-50	3	SE Westerstetten (Gewann Herrenfilde)	136 ha
Oberer Massenkalk	<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
<u>          {0,5–3,0 m}          </u> {ca. 70 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 600 m NN		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, beige, braun, cremefarben, manganfleckig, muschelige Bruchflächen, hart, dicht, splittrig brechend, z. T. mit feinen, mit Eisenhydroxiden überzogenen Klüften.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> 600 – &lt; 530 m NN      Kalksteine des Oberen Massenkalks, joMo</p> <p><b>Tektonik:</b> Die Schichten sind sehr flach (&lt; 1°) nach Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Bis zum Erreichen des mittleren Grundwasserspiegels (ca. 530 m NN, Vorflut Lonetal) können die Kalksteine des Oberen Massenkalks (joMo) in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau in einer Mächtigkeit von ca. 70 m abgebaut werden (höchste Erhebung ca. 600 m NN).</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Das Vorkommen wird großflächig von Ablehm bedeckt. Zusammen mit unterlagernden aufgewitterten, gegebenenfalls verlehmt Kalksteinen beträgt die Abraummächtigkeit voraussichtlich ca. 0,5–3,0 m. Im Osten der Fläche können fleckenhaft auflagernde Grobsandsteine der tertiärzeitlichen Juranagelfluh die Abraummächtigkeit um einige Meter erhöhen.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> Verkarstete und stark verlehnte Bereiche in den massigen Kalksteinen; engständige Klüftung mit häufigen Lehmfüllungen. Sekundäre Umwandlungen der Massenkalksteine zu Dedolomit (zuckerkörniger Kalkstein), wie z. B. westlich der Fläche zu beobachten, können nicht ausgeschlossen werden.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> An die Fläche grenzen im Süden zahlreiche Dolinen und Erdfälle an. Im Westen sind großflächig zu Dedolomit umgewandelte Kalksteine nachgewiesen. Im Norden bilden dort ausstreichende Sedimente der Zementmergel-Formation (ki5) und die L 1170 das Abgrenzungskriterium. Im Osten liegen landwirtschaftliche Gehöfte ("Butzenhöfe").</p> <p><b>Erläuterungen zur Bewertung:</b> vgl. Flächenbeschreibung L 7524-11.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Bis zur Grundwasseroberfläche können in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau insgesamt ca. 70 m massige Kalksteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag abgebaut werden.</p>			